

Freude über den Heiland

Eine Kinderstunde zu Lukas 1,39-56

Heiko Metz
2011

KiMat

Woche vom 11.12. - 17.12.2011
Lukas 1,39-56

Freude über den Heiland



Zielgedanke



Das Kind lernt, dass es an Weihnachten um Jesus geht und es viele Gründe gibt, sich an und über Jesus zu freuen.



Das Kind erlebt diese Freude im Anspiel und vor allem im an die Spielstationen anknüpfenden Zeugnis eines Mitarbeiters als real, begeistert und ansteckend.



Das Kind soll mit den selbst gestalteten Karten in der kommenden Woche immer wieder Freude an Jesus spüren und diese Freude weitergeben.



Merkmals

Mein Herz preist den Herrn, alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter!
Lukas 1,46-47 (Gute Nachricht)



Erklärungen zum Text

Gott bereitet alles ordentlich vor, bis ins kleinste Detail. Ist das nicht eigentlich unfassbar, dass Gott Johannes, den man später "den Täufer" nennen wird, von Anfang an zum (Vor)Boten Jesu bestimmt hat? Und den Job macht er sogar als Baby im Bauch seiner Mutter schon echt gut: er hüpfte vor Freude. Elisabeth deutet dieses Zeichen richtig. Sie freut sich auch. Für Maria, die Gott für etwas Besonderes auserwählt hat und über Jesus, den Gott, der Mensch wird, um die Menschen zu retten. Auch aus Maria bricht jetzt die Freude heraus und sie stimmt einen Lobgesang an, der es in sich hat.



(1) Erzählstation

Ein Mitarbeiter sitzt bereit, um sich erzählen zu lassen, worüber sich die Kinder in der letzten Woche so richtig gefreut haben; worauf sie sich freuen, wenn sie an Weihnachten denken etc. Sicher sind die Kinder auch gespannt, was den Mitarbeiter gefreut hat.

(2) So sehe ich aus, wenn ich mich freue

Materialien zum Malen liegen bereit und die Kinder dürfen ein Bild von sich malen, das zeigt, wie sie aussehen, wenn sie sich freuen. Wem es schwer fällt, sich das vorzustellen, kann sich an eine konkrete Situation erinnern, in der er sich gefreut hat und dies dann malen. Die Bilder werden gut sichtbar für alle aufgehängt.

(3) Gefühlstheater

Ein Mitarbeiter spielt mit den Kindern Theater. Die Kinder können aus verschiedenfarbig verpackten Geschenkschachteln wählen. Die ausgewählte Schachtel schenken sie dann dem Mitarbeiter. Der Mitarbeiter reagiert je nach Farbe des Geschenks völlig unterschiedlich. So könnte er bei einem roten Geschenk jeweils lauthals in Tränen ausbrechen und weinen, weil er doch viel lieber ein grünes Päckchen bekommen hätte. Bringt ihm jemand das blaue Geschenk, könnte er sagen: „Nein, das nehme ich nicht an. Ich kenne dich ja gar nicht. Meine Mama hat gesagt, ich darf keine Geschenke von Leuten annehmen, die ich nicht kenne!“. Lasst euch verschiedene Reaktionen zu den verschiedenen Farben einfallen. Wichtig ist nur, dass die Reaktionen immer ablehnend sind. Achtet darauf, dass ihr die Reaktionen so übertrieben spielt, dass den Kindern deutlich wird, dass ihr Theater spielt.

(4) Freudensprung

Wer springt vor Freude am höchsten, am weitesten, am lustigsten, am

...

Hängt evtl. eine Tabelle zum Vergleich auf und tragt ein, wer wie weit, hoch etc. gesprungen ist.

Das scheint gar nicht anders möglich zu sein: Wer begreift, wer und was Jesus für ihn ist, der kann gar nicht anders, als sich freuen. Und wer das nicht begreift, oder begreifen will, der wird sich ärgern. An Jesus scheiden sich die Geister - bis heute.

Marias Lobgesang hat etwas Prophetisches. Sie hat es wirklich begriffen, wer Jesus ist, was er vorhat und ihn ausmacht. Und deswegen reicht es nicht, vor Freude zu hüpfen oder die Freude hinauszurufen - sie bricht sich Bahn in einem Loblied.

Gott hat etwas Großes vor. Etwas noch nie Dagewesenes. Dazu sendet er Jesus. Gott hat etwas Gnädiges vor, das sein Erbarmen mit seinen Menschen zeigt. Dazu sendet er Jesus.

Gott hat etwas Gerechtes vor. Die Armen und Unterdrückten werden beschenkt und aufgerichtet.

Dazu sendet er Jesus. Gott hat etwas vor, an dem Israel und die Welt erkennen sollen, dass Gott da ist und diese Welt liebt. Dazu sendet er Jesus.

Ist das nicht wirklich toll? Das verdient doch den Namen „Gute Nachricht“, also Evangelium.

Wer will sich da nicht freuen? Wie geht es dir persönlich damit? Freust du dich auf Weihnachten als Jesu Geburtstag? Freust du dich an und über Jesus? Was in Marias Lobgesang begeistert dich so richtig?



Situation der Kinder

Kinder können sich unbändig freuen. Auf Geburtstage, Ausflüge, Besuche oder darauf, dass der Papa heimkommt, es Pudding gibt, oder die Oma geschrieben hat. Vor allem freuen sie sich auf Weihnachten. Weihnachten ist eines der kinderfreundlichsten Feste, die es so gibt. Da ist alles warm, kuschelig und gemütlich. Da gibt es ständig süße Sachen. Alles ist ein wenig geheimnisvoll. Es gibt Geschenke für alle. ... Und es geht um ein Kind. Alle Kinder freuen sich auf Weihnachten. Also können sie gut nachvollziehen, dass sich die Leute zur Zeit Jesu auch auf Weihnachten gefreut haben. Wie viel mehr die sich damals gefreut haben müssen, weil sie doch beim allerersten Weihnachten dabei sein durften!

Ein Zweites können Kinder gut: ihrer Freude Ausdruck verleihen. Deswegen wird es für sie normal sein, auch ihrer Freude über Jesus Ausdruck zu verleihen, wenn sie diese spüren. Die Vorstellung, dass sich in dieser Woche ganz viele Kinder an verschiedenen Orten so richtig über Jesus freuen werden, macht mir schon jetzt, beim Schreiben, Freude. Ich glaube, dass wir als Mitarbeitende da eine Menge von den Kindern lernen können.

Von der Erfahrung der Vorfreude her - auf Weihnachten, wie auf Menschen, die z.B. zu Besuch kommen, oder sogar auf das Geschwisterkind, können die Kinder vielfältige Anknüpfungspunkte zur Geschichte finden und sich für diese Advents- und Weihnachtszeit noch einmal mehr (auch) auf und an Jesus freuen.



Stellt die Geschichte in einem 4-Mann-Anspiel dar.

Die Personen der Geschichte (3) stehen zu Beginn nebeneinander auf der Bühne und erzählen nacheinander wie und warum sie sich auf Jesus freuen. Dabei halten sie eine kleine als Geschenk verpackte Schachtel in der Hand, auf der in große Buchstaben „JESUS“ geschrieben ist. Wer seinen Text gesprochen hat, bleibt auf der Bühne stehen. Der nächste kommt dann jeweils dazu. Eine entsprechende Verkleidung erhöht, besonders bei Johannes, die Eindrücklichkeit. Anstelle der drei Punkte in den Texten, ergänzt doch, was zu euren Kindern und den spielenden Mitarbeitern passt.

Elisabeth: Ich freu mich ja so! Das ist doch unglaublich, dass Gott so was macht! Der hat immer sooo tolle Ideen! Da schickt der uns einen, der uns retten soll. Einfach so. Wir können das nicht bezahlen. Wir sind auch nicht so lieb gewesen, dass Gott gar nicht anders konnte. Nein, Gott schenkt uns einen Retter. Und was noch viel toller ist: meine Verwandte, die Maria, die darf seine Mutter sein. Gott muss Maria besonders lieb haben, dass sie so was miterleben darf! ... Ich freu mich ja so!

Johannes: Ich freu mich ja so! Eigentlich bin ich ja noch gar nicht geboren. Aber das hab ich trotzdem mitgekriegt. In dem anderen Bauch da drüben, da wohnt Jesus. Der ist auch noch nicht geboren. Aber der ist jetzt schon spitze! Der mag alte Leute und Teens und Jugendliche und Mamas und Papas und Onkels und Tanten und Kinder und - alle mag der. Und wenn der erst mal geboren ist, dann wird er das auch allen zeigen. Dann zeigt er allen, wie lieb er sie hat. ... Ich freu mich ja so!

Maria: Ich freu mich ja so! Gott hat einen tollen Plan. Gott hat etwas Großes vor. Etwas noch nie Dagewesenes. Dazu schenkt er uns Jesus. Gott hat etwas Gnädiges vor, das sein Erbarmen mit seinen Menschen zeigt. Alle sollen spüren, dass er sie liebt, so als würden sie so richtig in den Arm genommen. Dazu schenkt er uns Jesus. Gott hat etwas Gerechtes vor. Die Armen und Unterdrückten werden beschenkt und aufgerichtet. Keiner soll mehr arm, allein, unterdrückt und traurig sein. Dazu schenkt er uns Jesus. Gott hat etwas vor, an dem alle Leute auf der Welt erkennen sollen, dass Gott da ist und diese Welt liebt. Dazu schenkt er uns Jesus. ... Ich freu mich ja so! Aber wisst ihr was? Ich habe hier vorhin einen gesehen, der konnte sich gar nicht freuen. Der hat so viele Geschenke gekriegt, aber der hat sich einfach nicht gefreut. Habt ihr den auch gesehen?

Die anderen Spieler stimmen zu. Gemeinsam lassen sie die Kinder den Bezug zur Spielstation herstellen und überlegen, warum er sich nicht gefreut hat. Ob er vielleicht nur das falsche Geschenk bekommen hat? Sie rufen den Mitarbeiter der Spielstation zu sich und schenken ihm ihr Päckchen, auf dem „JESUS“ steht.

Dieses Mal freut sich der Mitarbeiter unbändig über sein Geschenk (und darf das auch hier ein wenig übertrieben darstellen), um dann in ein kurzes Zeugnis überzugehen, in dem er den Kindern erzählt, warum er sich wirklich unbändig über Jesus freut.

Wenn ihr nicht genügend Mitarbeiter seid, können die ersten drei Personen auch von einem MA gespielt werden, der sich dann ein jeweils anderes Namensschild an die Brust heftet, wenn er die Rolle wechselt, o.ä. Vielleicht kann man für den Mitarbeiter der Anspielstation, der hier die vierte Rolle spielt, ja auch jemand aus der Gemeinde gewinnen, der sonst nicht dabei ist, um ein Zeugnis für die Kinder zu geben?



Gesprächsrunde

Lasst die Kinder erzählen, warum sie sich auf Weihnachten freuen. Versucht dabei, immer wieder wiederholende Fragen zur Geschichte einzustreuen, so dass deutlich wird: Weihnachten ist Jesu Geburtstag. Wer sich auf Weihnachten freut, freut sich auf Jesus. Und dazu gibt es jede Menge Gründe.

Merkvers

Lernt mit den Kindern den Merkvers auswendig. Lobt dabei einen Wettbewerb aus, wer den Vers aufsagen und dabei am glücklichsten/ freudigsten gucken kann. Animiert die Kinder immer wieder und mehr dazu, ihre Freude beim Reden so richtig zu zeigen. Schenkt allen Kindern eine kleine Tüte Gummibärchen o.ä., um die Gesichtsmuskeln durch Kauen zu entspannen :-)

Freude stempeln

Bereitet für die Jüngeren Kartoffelstempel mit einem Grinsegesicht vor. Mit den Älteren könnt ihr diese Stempel auch zusammen basteln. Die Kartoffel wird dazu halbiert und an der aufgeschnittenen Seite wird mit einem kleinen Messer oder einem Löffel ein Grinsegesicht hinein geritzt und herausgeschnitten. Die Teile der Kartoffel, welche nicht herausgeschnitten wurden bilden nachher den Stempel. Je größer die Kartoffel ist, desto besser klappt. Bestreicht man den Stempel nun dünn mit Fingerfarbe, kann man die Grinsegesichter überall hin stempeln (deswegen sind auch großflächig ausgelegte Wachsdecken o.ä. eine gute Sache). Gestaltet mit diesen Stempeln vorbereitete weiße Pappkarten. Die Kinder schreiben einen Satz darauf, wie: „Ich freue mich an Weihnachten auf Jesus, weil ...“ und dann

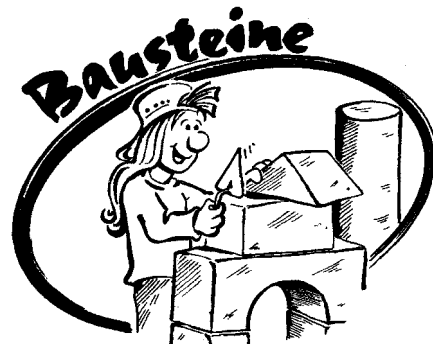
etwas darauf schreiben, warum sie sich freuen. Die Grinsegesichter unterstreichen die Freude. Die Karten könnten als Weihnachtskarten genutzt werden.

Beendet den Doppelpunkt mit einem Gebet.



Wiederholt gemeinsam den Lernvers und lasst euch von den Kindern evtl. ihre gestempelten Karten zeigen und würdigt das Ergebnis entsprechend.

Dann singt miteinander ein Lied, in dem es um die weihnachtliche Vorfreude und Jesus geht. Hier bietet sich vor allem an: „Es ist wieder Weihnachten“ von Thomas Klein auf der CD „Wunder von Weihnachten“.



Lieder

- „Jesus, du bist König“, Kinder feiern Jesus, Nr. 13
- „Gottes große Liebe“, Kinder feiern Jesus, Nr. 18
- „Weil Jesus bald Geburtstag hat“, Kinder feiern Jesus, Nr. 189
- „Happy Birthday Jesus!“, Kinder feiern Jesus, Nr. 191
- „Freude, Freude“, Kinder feiern Jesus, Nr. 192

Spiele New games, bei denen sich alle freuen, weil es keine Verlierer gibt. Z.B. unter: <http://www.gruppenspiele-hits.de/spiele-ohne-sieger-verlierer.html>

Vorschläge für Aktionen

Evtl. könntet ihr mit den gebastelten Karten in ein benachbartes Senioren-/ Kinderheim o.ä. gehen und dort Freude verschenken, in dem ihr eure Vorfreudekarten verteilt?

Dekoration

Die Geschenkschachteln mit der Aufschrift „JESUS“ können nach dieser Stunde der Dekoration hinzugefügt werden, so dass sie die folgenden Stunden bis Weihnachten begleiten können.

Heiko Metz, Gerhardshofen